

## C.4 ‚DatenlaubeJam‘ – Hackathon ist immer (dienstags)

Jens Bemme <sup>1</sup>, Juliane Flade <sup>1</sup>, Dr. Caroline Förster <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

<sup>2</sup> Dresdner Geschichtsverein e.V.

Practice

### 1 Die Datenlaube

‚Die Datenlaube‘ ist ein Citizen Science-Projekt für offene Kulturdaten (Bemme, & Erlinger, 2021). Das Projekt erschließt Transkriptionen und Illustrationen der ersten erfolgreichen deutschen Illustrierten ‚Die Gartenlaube‘, die in Wikisource und in Wikimedia Commons bearbeitet werden, mit Wikidata.

‚DatenlaubeJam‘ ist das digitale Projekttreffen seit 2020 (Bemme, 2000a). Inzwischen wurde der Termin zum Arbeitsort und Austausch insb. für Dresdner Kulturdaten – eine neue Anwender:innengemeinschaft ist im Entstehen (Die Datenlaube, 2022). Bibliotheksmitarbeiter:innen, Mitarbeiterinnen und Mitglieder des Dresdner Geschichtsvereins, ein Wikisource-Administrator, andere Heimatforschende und Gäste klinken sich am Dienstagmorgen ein, um eine halbe Stunde informell über offene Kulturdaten zu sprechen. Hier ist der Ort, wo Projekte gemeinsam entstehen. Das geht inzwischen über ‚Die Gartenlaube‘ hinaus und betrifft Saxonica, Quellen über Sachsen. Die Teilnehmer:innen sind zwischen 30 und 70 Jahre alt: datenorientierte Nerds, Wikimedians, Historikerinnen, Informatiker, Mütter und Väter, sprichwörtlich mittelalte und ‚alte weiße Männer‘ sowie Kulturwissenschaftler:innen – allesamt Citizen Scientists, also Bürger:innenwissenschaftler:innen in wechselnden Rollen mit diversen Perspektiven.

### 2 „Hackathon ist immer“

Auch wenn der Reiz von Hackathons gerade im Sprintformat liegt, weil etwas in kurzer Zeit, gemeinsam realisiert wird, ist es doch gerade die Kontinuität, die den ‚DatenlaubeJam‘ besonders macht, eben: „Hackathon ist immer“. Das digitale Format erhöht nicht nur die zeitliche und räumliche Flexibilität, sondern befördert die überregionale Vernetzung mit Teilnehmenden aus anderen Orten. Hybrid konnte der ‚DatenlaubeJam‘ von Jens Bemme beim 8. Bibliothekskongress moderiert werden: der Moderator war digital und persönlich vor Ort in Leipzig. Andere saßen zugleich im Büro oder im Waldbad Weixdorf; ein Berliner Kollege schaltete sich später zum ‚DatenlaubeJam‘ aus Pankow hinzu.

‘DatenlaubeJam’ ist eine lockere informelle Kooperation, einerseits. Andererseits ist das Format voraussetzungsreich: erst nach zwei Jahren waren wir regelmäßig zu dritt, nun zu fünf, Tendenz steigend. Regelmäßig kommen Gäste hinzu, die von Teammitgliedern eingeladen wurden oder über Twitter neugierig geworden sind. Während der Pandemie wurde die Arbeit an ‘Gartenlaube’ und ‘Datenlaube’ fortgesetzt. Ausgehend vom zweiköpfigen Gründerteam entstanden ab Mai 2020 Datenexperimente für Saxonica mit Matthias Erfurth, Jens Bemme und Christian Erlinger, aus denen digitale landeskundliche Methoden entstanden: ‘Linked Open Storytelling’ (#LOST) (Bemme, 2022d) und ‘1Lib1Nearby’ (Wikidata 2022a; Wikiversity, 2022a). Geografische Nähe spielte dabei keine oder nur eine geringe Rolle.

Der Erfolg des ‘DatenlaubeJam’ besteht vermutlich im Mix der Ressourcen und Methoden, die wir nutzen: langer Atem, Regelmäßigkeit, Offenheit der Daten und Infrastruktur (Open Citizen Science) (Bemme, & Munke, 2020), Themen und Teilnehmer:innen, ‘Low Budget’ als Vorteil, Twitter, ‘Beifang’ im Sinne begleitender und nebensächlicher Themen, Umwege und Ziele, die Zusammenarbeit trotzdem bereichern. Dass (klischeehaft formuliert) ‘alte weiße Männer’ nicht datenaffin seien, bewahrheitet sich in der Arbeit mit Wikisource, Wikidata und beim ‘DatenlaubeJam’ überhaupt nicht: Es kommt zum Austausch über die Methoden und Themen hinaus. Das gemeinsame Werkeln, Respekt und Anerkennung für die getane Arbeit, für die Umsetzung kleiner Projekte sind den Teilnehmenden garantiert. Damit kommt es auch zum Verständnis der Teilnehmenden untereinander, zum Austausch von Erfahrungen, Themeninteressen und Kompetenzen.

Ein weiterer Vorteil: Kulturinstitutionen und ihre Mitglieder stecken im digitalen Umbruch, Geschichtsvereine wie auch Bibliotheken. Diese Situationen erfordern Austausch.

### 3 Zusammen arbeiten mit digitalen Werkzeugen im Wikiversum

Im Juni 2022 erschien das 150. Dresdner Heft, eine Fachzeitschrift für Kulturgeschichte in Dresden. Caroline Förster entdeckte Anfang des Jahres die technologischen Möglichkeiten und Potentiale des Wikiversums für die Erschließung der Vereinsgeschichte auch als Gelegenheit für die Mitgliederbindung und -aktivierung in digitalen Kulturdatenprojekten. Im Fokus der DatenlaubeJams stand 2022 deshalb die Produktion und Pflege offener bibliografischer Metadaten für die historischen und zeitgenössischen Vereinspublikationen im Stadtwiki Dresden, in Wikisource und in Wikidata sowie die Transkription einzelner digitalisierter Titel (Wikisource, 2022). Ermittelt wurden dabei auch Lücken im digitalisierten Bestand der SLUB Dresden, die nun geschlossen werden können. Und es entstand ein Wikiversitätskurs zum Mitmachen (Wikiversity 2022b).

Anwender:innengemeinschaften digitaler Werkzeuge im Wikiversum können helfen digitale Lösungen zu finden bzw. neu zu entwickeln z.B. für technologische Beratungsbedarfe (Erlinger, & Bemme, 2022), für crowd-orientierte Erschließungsstrategien und in der Wissenschaftskommunikation (Bemme, & Munke, 2022). Für Vereine wird die analoge Vereinsarbeit durch digitale Formate ergänzt.

Practice

Werkzeuge des Wikiversums beweisen sich als grundlegend und geeignet für die kollaborative Projektarbeit beim ‘DatenlaubeJam’. Ziel ist es nun, diese Erfahrungen auf andere Bildungsformate zu übertragen. Denkbar wäre langfristige, regionale und mglw. überregionale Kulturdaten-Hackathons anzuregen, aber auch im Bereich innerbetrieblicher Fortbildung in Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken oder anderen Kultureinrichtungen sowie für Geschichtsvereine und deren Mitglieder böten sich Chancen auf mehreren Ebenen (Weiß, 2022). Mit der Kulturhackathonserie ‘Coding da Vinci’ ist dafür eine Kooperation und vertiefende Konzeptionsphase angedacht, Arbeitstitel: ‘Coding Da Vinci nearby’.

Das Projekt ‘Die Datenlaube’ fördert auf diese Weise i.w.S. den Transfer von Methodenwissen durch kollegialen Austausch. Teilnehmer:innen lernen voneinander, die Werkzeuge des Wikiversums werben durch ihre Anwendung für sich, Wissen wird geteilt und offen dokumentiert.

#### 4 Weitere Metaebenen: Methodisches

Reflexionen über die Arbeit mit offenen Kulturdaten und deren Wirkungen sind seit dem Projektstart der ‘Datenlaube’ prägendes Element der Projektkommunikation – in Tweets, mit Twitter-Hashtags wie #HackathonIstImmer, in Blogposts, idealerweise in offenen Reviewverfahren, in Aufsätzen und Büchern. ‘Linked Open Storytelling’ bezeichnet dabei die Idee offene bibliografische Metadaten systematisch als verlinkende Ressourcen der Wissenschaftskommunikation zu nutzen: Wikidata-Items wie (Q66631860) funktionieren dabei in gedruckten Publikationen als analoge Links zu digitalen Kontexten und Metaebenen (Wikidata 2022).

‘Open Citizen Science’ bezeichnet offene Formen der Bürger:innenwissenschaft, bei denen Projekte von Amateuren durchgeführt werden. Das Konzept wurde in der SLUB Dresden im Kontext von offenen Kulturdatenprojekten und freien Kollaborationen formuliert, die mit offenen Datenbeständen einer Landes- und Universitätsbibliothek Neues schaffen. Open Citizen Science geht aber darüber hinaus. Der Ansatz lässt sich auch auf andere Themengebiete beziehen, bspw. auf Citizen Science in der Biodiversitätsforschung.

Offene bibliografische Metadaten als Gegenstand der Projektarbeit prägen das Selbstverständnis des Projektteams und der Gespräche beim ‘DatenlaubeJam’ auf weiteren Metaebenen. ‘Die Gartenlaube’ oder die editierten historischen Publikationen des Dresdner Geschichtsvereins stehen beim ‘Jam’ nicht für sich. Die Kommunikation über Methoden, über Zusammenhänge hinter den historischen Quellen, hinter den digitalen Metadaten und hinter offensichtlichen Treibern und Wirkungen offener Wissenschaft begleiten uns permanent.

Gegenüber traditionsreichen Hackathonformaten wie ‘Coding Da Vinci’ oder ‘Open Data Camp Dresden’, die mittels mehrtägiger bzw. mehrwöchiger Sprintphasen digitale Prototypenentwicklung forcieren, profitieren wir beim ‘DatenlaubeJam’ von regelmäßigen Treffen und von dauerhaften Kooperationen der Teilnehmenden. Diese Arbeitsweise hat gegenüber sprintorientierten Hacks, die wir auch erleben, Vorteile: dauerhafte Lerneffekte und belastbare serienreife Projektergebnisse, wachsende Routinen und Vertrauen durch informell geprägte mentale Infrastruktur (Bemme, 2022c).

Indem wir die Wikiversität als offenes Kommunikationsmittel für den ‘DatenlaubeJam’ nutzen, erklären, benutzen, editieren und publizieren wir beim ‘Jam’ Technologien, Werkzeuge, Daten- und Wissensbestände, Metaebenen und Produkte des Wikiversums mit Mitteln des Wikiversums – und das nicht nur dienstags, denn #HackathonIstImmer.



Abbildung 1: File:DieDatenlaube & Wikidata’s 8th birthday.svg, Wikimedia Commons.



Practice

Abbildung 2: Projektlogo, File:Die\_Datenlaube.jpg, Wikimedia Commons.

## Literatur

- Bemme, J. (2020a): *Wartungsarbeiten und Datenpflege für Saxonica mit #Wikisource + #Wikidata*, 13. August 2020, Textlab. Abgerufen am 24. September 2022 von <https://textlab.hypotheses.org/2743>
- Bemme, J. & Erlinger, Chr. (2021): *Zwischenbericht des „SFB 1853“ – zwei Jahre #DieDatenlaube*, Saxorum, 11. Februar 2021. Abgerufen am 24. September 2022 von <https://saxorum.hypotheses.org/5692>
- Bemme, J., & Munke, M. (2020). Open Citizen Science: Leitbild für kuratorische Praktiken in Wissenschaftlichen Bibliotheken. In K. Werner (Hrsg.), *Bibliotheken als Orte kuratorischer Praxis* (S. 165–200). Berlin, Boston: De Gruyter Saur. <https://doi.org/10.1515/9783110673722-013>
- Erfurth, M. (2022): *Meine Nearbyprojekte – vom Open Data Camp 2021 ins neue Jahr der Bürgerwissenschaften*, Saxorum, 20. Januar 2022. Abgerufen am 24. September 2022 von <https://saxorum.hypotheses.org/6568>
- Bemme, J., & Munke, M. (2022). *Digitale Wissenschaftskommunikation im und mit dem Wikiversum. Erfahrungen aus der SLUB Dresden*. 027.7 Zeitschrift Für Bibliothekskultur / Journal for Library Culture, 9(3). <https://doi.org/10.21428/1bfadeb6.4112166b>

- Erlinger, Chr., & Bemme, J. (2022). Linked Data für Bildrepositorien. Structured Data on Wikimedia Commons, In ISGV digital. Studien zur Landesgeschichte und Kulturanthropologie 4, Nadine Kulbe, Theresa Jacobs Ines Keller, Nathalie Knöhr, Marsina Noll, Ira Spieker (Hrsg.), *Bildarchive : Wissensordnungen – Arbeitspraktiken – Nutzungspotenziale*, 2022, S. 241–257. <https://doi.org/10.25366/2022.60>
- Bemme, J. (2022b). *Mittagspause – Innehalten & sortieren, denn: Hackathon ist immer*, Saxorum, 5. April 2022. Abgerufen am 24. September 2022 von <https://saxorum.hypotheses.org/7095>
- Bemme, J. (2022c). *Zeit für informelle Infrastruktur? Rückblick auf den 59. BibChatDe – für Geschichtsvereine und Bibliotheken*, Saxorum, 19. Juli 2022, Abgerufen am 24. September 2022 von <https://saxorum.hypotheses.org/7728>
- Bemme, J. (2022d). *Linked Open Storytelling – Wissenschaftskommunikation mit offenen Kulturdaten der Landeskunde*. In Martin Munke (Hrsg.), *Landes- und Regionalgeschichte digital. Angebote – Bedarfe – Perspektiven*. Dresden: Thelem, 2022. <https://doi.org/10.25366/2021.29>
- Bemme, J. (2022e). *Wie funktioniert eine Wikiversitysstadt?*, ABI Technik, Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen, 42(4), voraussichtlich November 2022. <https://www.wikidata.org/wiki/Q113481885>
- Weiß, T. [@BibliotheksTobi] (2022). Habe diesen sehr ausführlichen und guten Artikel u.a. von @jeb\_140 gelesen und fühle mich bestätigt: ÖBs müssen sich in diese Richtung und im #Wikiversum engagieren und aktiv einbringen. @saxorum Abgerufen am 23. Juni 2022. Verfügbar unter <https://twitter.com/BibliotheksTobi/status/1539859782231801857>
- Die Datenlaube (2022). Notizen, Abgerufen am 24. September 2022 von <https://de.wikiversity.org/wiki/DieDatenlaube/Notizen>
- Wikidata (2022a). *1Lib1Nearby*, Abgerufen am 24. September 2022 von <https://www.wikidata.org/wiki/Wikidata:1Lib1Nearby> sowie <https://www.wikidata.org/wiki/Q97624528>
- Wikidata (2022b). *Linked Open Storytelling*, Abgerufen am 24. September 2022 von <https://www.wikidata.org/wiki/Q66631860>
- Wikisource (2022). *Dresdner Geschichtsverein*, Abgerufen am 24. September 2022 von [https://de.wikisource.org/wiki/Dresdner\\_Geschichtsverein](https://de.wikisource.org/wiki/Dresdner_Geschichtsverein)
- Wikiversity (2022a). *1Lib1Nearby*, Abgerufen am 24. September 2022 von <https://de.wikiversity.org/wiki/Projekt:1Lib1Nearby>
- Wikiversity (2022b). *Kurs:Dresdner Hefte zum Mitmachen*, Abgerufen am 24. September 2022 von [https://de.wikiversity.org/wiki/Kurs:Dresdner\\_Hefte\\_zum\\_Mitmachen](https://de.wikiversity.org/wiki/Kurs:Dresdner_Hefte_zum_Mitmachen)